Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2013)
Heft: 4

Artikel: Sternguckerei am winterlichen Himmel
Autor: Spindler, Charlotte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818905

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STERNWARTEN_Ein Besuch in einer kleinen oder grösseren Sternwarte ist in einer Winternacht ein ganz besonderes Erlebnis. Und selbst wenn der Himmel in unseren Regionen nie ganz dunkel ist: Der Blick durchs Teleskop auf Planeten und Sternbilder beeindruckt und begeistert.

STERNGUCKEREI AM WINTERLICHEN HIMMEL

Text//**CHARLOTTE SPINDLER**

Fotos: zvg

Die Tage sind kurz geworden; früh bricht der Abend an. Warum nicht jetzt den Winterhimmel erforschen? Einen Waldrandspaziergang einplanen, die Dunkelheit wiederentdecken? Bei klarer Witterung erkennen wir Sternbilder, die wir den Sommer über nicht gesehen haben. Hilfreich dabei ist die Tageszeitung, die jeden Monat darüber orientiert, welche Himmelserscheinungen zu beobachten sind oder wären, wenns nicht grad schneien würde oder eine Nebeldecke das Land einhüllt.

Noch viel schöner als das blosse Studium der Tageszeitung oder einer Internet-Seite ist der Besuch einer Sternwarte in der Umgebung. Im Winterhalbjahr öffnen die meisten Sternwarten ihre Türen früher als im Sommer; wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, kommt nach einer Führung zeitig wieder auf Bus oder Bahn. Der Kanton Zürich verfügt über eine stattliche Anzahl von gut ausgerüsteten Sternwarten, die kleineren werden von Privatpersonen oder einem Verein geführt und von engagierten Ehrenamtlichen betreut. Sie bieten öffentliche Führungen und Anlässe für Gruppen an und halten oft auch ein Schlechtwetterprogramm bereit.

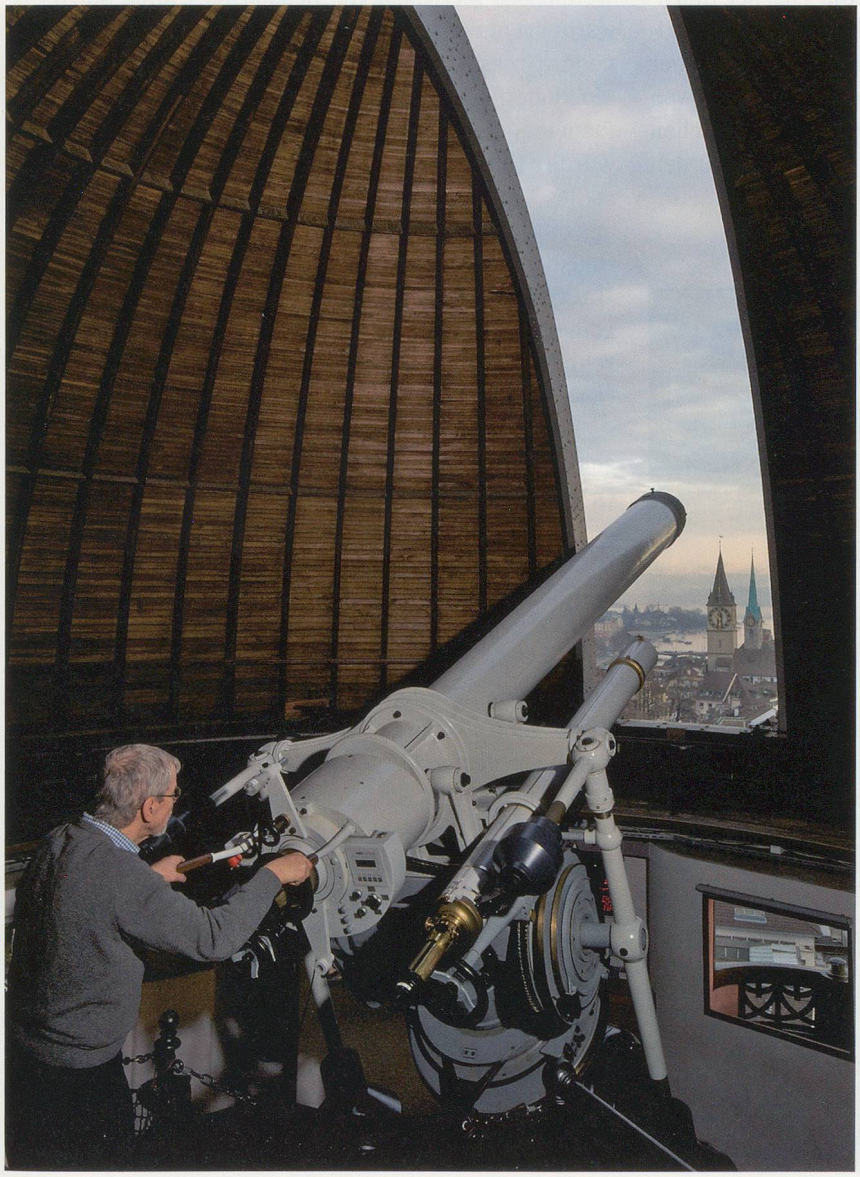
100-jähriges Teleskop

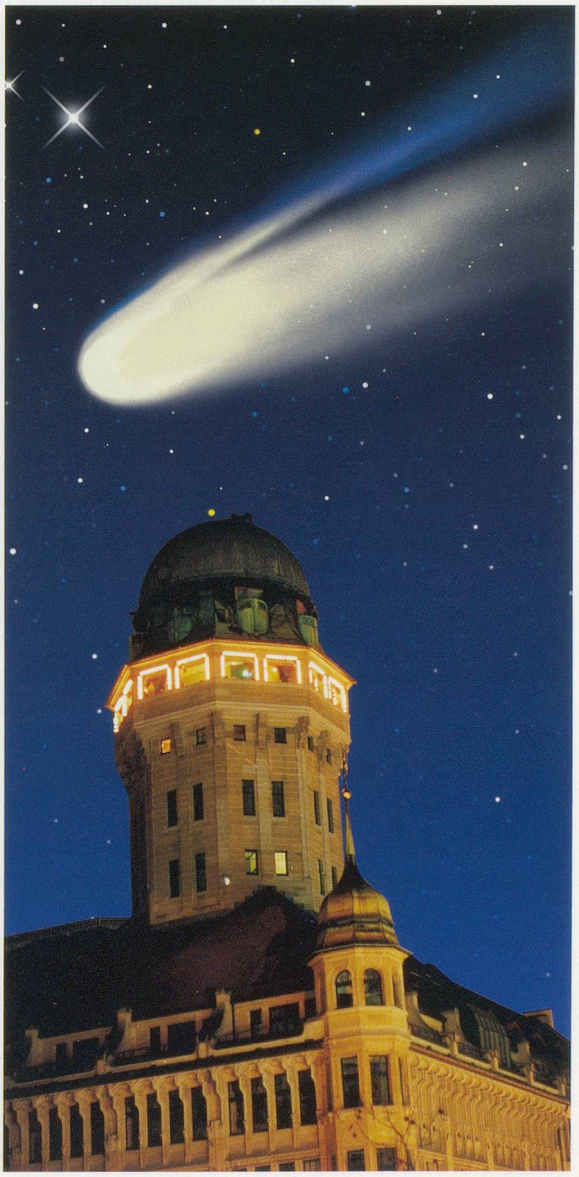
Die älteste Volkssternwarte der Schweiz an der Uraniastrasse in Zürich wurde 1907 mitten ins Stadtzentrum gebaut; Besucherinnen und Besucher sollten bequem vom Hauptbahnhof zum markanten Kuppelbau gelangen können. Der massige Gebäudekomplex zwischen Rennweg und Rudolf-Brun-Brücke stammt von Stadtbaumeister Gustav Gull; der 51 Meter hohe Turm wurde zum Bestandteil der Zürcher Skyline.

An einem wettermässig etwas durchzogenen Abend stehen wir vor dem Eingang zum Treppenhaus; links führt der Lift zur Sternwarte (und zur aussichtsreichen Jules-Verne-Bar im Stockwerk dar-

>>

Die älteste Volkssternwarte der Schweiz mit ihrem markanten Kuppelbau wurde 1907 mitten ins Stadtzentrum von Zürich gebaut – an die Uraniastrasse.





>>

unter). Aus der Bar dringt Lachen und Gläserklirren, unbeirrt steigen wir höher – und finden uns in einem hohen, holzverkleideten Gewölbe wieder. Mittendrin, unter dem Schiebedach in der Kuppel, ein mächtiges Teleskop. «Die Einrichtung der Sternwarte ist original erhalten», sagt Naturwissenschaftler Thomas Dumm, der in einem siebenköpfigen Team von Demonstratorinnen und Demonstratoren die Führungen in der Sternwarte betreut. Das zwölf Tonnen schwere Instrument mit einem Linsen-Durchmesser des Hauptteleskops von 30 Zentimetern und 600-facher Vergrösserung wurde 1907 von der Firma Carl Zeiss eigens für die Zürcher Sternwarte entwickelt und von der Firma 4H-Jena Engineering zum 100-Jahr-Jubiläum restauriert. Früher existierte eine zweite Zürcher Sternwarte, 1864 von Gottfried Semper erbaut, die zur Eidgenössischen Technischen Hochschule gehörte; sie hat 1980 den Betrieb eingestellt.

«In klaren Nächten sind unsere Führungen Rundgänge durchs Universum, andernfalls entdecken wir den Üetliberg von ganz nah.» THOMAS DUMM

Foto: zvg

Das Fernrohr der Firma Carl Zeiss in der Sternwarte Urania wiegt zwölf Tonnen. Bild: Plakat aus den Anfangszeiten.

Rundgänge durchs Universum

In der luftigen Höhe der Sternwarte wird den Besucherinnen und Besuchern erst so richtig bewusst, wie hell es auch nachts in der Stadt ist. Richtig dunkel wird es hier nie – aber das wird es auch an abgelegeneren Orten, wo andere Sternwarten stehen, nicht. Die künstliche Aufhellung des Nachthimmels ist weltweit ein Problem für Mensch und Natur, wie Thomas Dumm ausführt; deshalb haben sich die Urania-Sternwarte und viele andere Sternwarten der internationalen Dark-Sky-Bewegung angeschlossen, die eine Reduktion der Lichtverschmutzung anstrebt.

Im Gegensatz zu Observatorien, die der astronomischen Forschung dienen und absoluter Dunkelheit bedürfen, sind Volkssternwarten für ihre Demonstrationen nicht auf den vollkommen dunklen Nachthimmel angewiesen. Inzwischen hat sich eine dünne Wolkendecke über die Stadt geschoben. Doch die Ausführungen von Thomas Dumm lassen das Wetterpech vergessen: Der Besuch der Urania-Sternwarte ist unabhängig von der Meteorologie spannend. Grosse Monitore zeigen unter anderem die Mondoberfläche in verschiedenen Phasen und die Planeten, die man sonst durchs Teleskop erkennen würde. Hintereinander können die Besucher ein steiles Treppchen hochsteigen und von einem Podest aus durchs Fernrohr gucken, direkt auf den Zürcher Hausberg mit seinen viel diskutierten Bauten. «In klaren Nächten sind unsere Führungen Rundgänge durchs Universum», meint der Demonstrator schmunzelnd, «andernfalls entdecken wir halt den Üetliberg von ganz nah.»

Zu den winterlichen Sternbildern, die von blossem Auge zu erkennen sind, gehören unter anderem Orion mit dem rötlich leuchtenden Stern Beteigeuze, der Grosse Bär mit seinem grellen Sirius, Zwillinge, Perseus oder Andromeda; in klaren Nächten könnte man in diesem Winter unter anderem die Planeten Jupiter, Uranus und bis Ende Dezember Neptun erblicken, ab April dann auch Saturn. Neben Mond und Planeten werden bei einer Führung in der Sternwarte auch Fixsterne, Sternhaufen und kosmische Nebel gezeigt und Galaxien besprochen. Das Publikum lauscht den Ausführungen gebannt und fragt nach: Warum leuchten manche Sterne rötlich, andere weiss oder blau? Können sie erlöschen? Wie untersuchen Forscher die Sterne? Woraus besteht der Ring des Saturn? Wie weit sind die Planeten von der Erde entfernt? Wie viele Sterne etwa zählt eine typische Galaxie? Als Thomas Dumm die Zahl von 250 Milliarden nennt, packt die Besucherinnen und Besucher das Gefühl von der Unendlichkeit des Alls. Weisst du, wie viel Sternlein stehen... Eben nicht. Und das ist auch recht so. Ein paar Geheimnisse dürfen schon sein. ■

STERNWARTEN IM KANTON ZÜRICH

> Urania-Sternwarte Zürich, Uraniastrasse 9, 8001 Zürich, Tel. 043 317 16 40, jeweils Do, Fr und Sa öffentliche Führungen (ohne Voranmeldung). Auch bei schlechtem Wetter. Eintritt: Fr. 15.– für Erwachsene; Ermässigungen für Kinder und Jugendliche. Gruppen- und Privatführungen auf Anfrage. www.urania-sternwarte.ch

> Sternwarte Bülach, 8180 Bülach. Die rollstuhlgängige Sternwarte liegt 45 Minuten zu Fuss von Bülach entfernt im Weiler Eschenmosen. Keine öffentliche Verkehrsverbindung; Parkplatz an der Hauptstrasse zwischen Bülach und Embrach. Öffentliche Führungen Fr ab 20 Uhr (unentgeltlich, Spenden willkommen), für Gruppen auf Anfrage (Kontaktformular) oder Tel. 044 865 60 27 (Leitung Sternwarte). www.sternwartebuelach.ch

> Sternwarte Rotgrueb, 8153 Rümlang, Winterhalbjahr Mi 19.30 Uhr, Eintritt frei. Veranstaltungen siehe Internet. Über die Durchführung orientiert Tel. 044 817 06 83. Erreichbar mit S5 bis Rümlang oder Bus 75 ab Zürich-Seebach. www.ruemlang.astronomie.ch

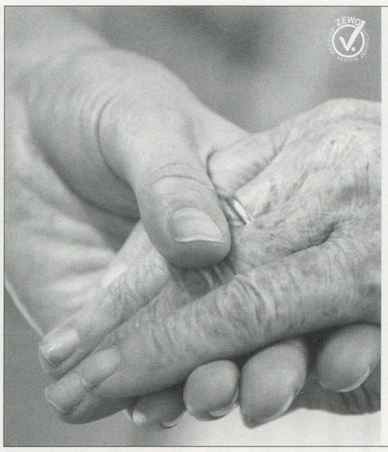
> Sternwarte Uitikon-Waldegg, 8142 Uitikon-Waldegg, geöffnet jeweils Mi 20–22 Uhr bei überwiegend wolkenlosem Himmel. Für Gruppen auf Anfrage. www.andreasfaisst.ch/STU/stu.php

> Sternwarte Eschenberg, 8400 Winterthur. Auf einer Lichtung im Winterthurer Stadtwald. Öffentliche Führungen in der Winterzeit Mi 19.30–21.30 Uhr (Unkostenbeitrag). Nur bei schönem Wetter. Gruppenführungen auf Anfrage. www.eschenberg.ch

> Sternwarte auf dem Aussichtspunkt Schatzböl, 8499 Sternenberg. Die höchstgelegene Sternwarte im Kanton Zürich. Geschäftsstelle: Verkehrsverein Sternenberg. info@verkehrsverein-sternenberg.ch

> Beobachtungsstation der Astronomischen Gesellschaft Zürcher Oberland (AGZO), Güntisberg, 8636 Wald ZH, (Vorführungen nur im Sommerhalbjahr). www.agzo-astronomie.ch

> Infos zur Dark-Sky-Bewegung: www.darksky.ch



Mit Ihrem Legat oder Ihrer Spende nimmt das Leben vieler älterer Menschen eine positive Wende. Herzlichen Dank!

www.zh.pro-senectute.ch
Telefon 058 451 51 00
Spendenkonto 80-79784-4

PRO SENECTUTE
KANTON ZÜRICH

Sonnengarten
Ein Ort für persönliche Lebensgestaltung im Alter

Anthroposophisches Alters- und Pflegeheim Sonnengarten Hombrechtikon

- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Altersgerechte, vollwertige Ernährung
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur

In der Regel findet am ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (um Anmeldung wird gebeten).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 . 8634 Hombrechtikon/ZH . T 055 254 40 70
www.sonnengarten.ch . info@sonnengarten.ch

Zeigen Sie uns Ihre Zähne ...
und wir belohnen Sie mit einem strahlenden Lächeln!

Unsere Klinik
Bei uns kommen umfassende und zeitgemässe Behandlungskonzepte zur Anwendung. Parallel zum Klinikbetrieb bilden unsere qualifizierten Zahnärztinnen/Zahnärzte und Dentalhygienikerinnen jährlich 30 Studierende der Höheren Fachschule Dentalhygiene aus.

Umfassendes Dienstleistungsangebot
Nebst den professionellen Zahnreinigungen bei angehenden Dentalhygienikerinnen bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an zahnmedizinischen und prophylaktischen Dienstleistungen an:
– Ästhetische Zahnmedizin (z.B. Bleaching, Veneers)
– Implantologie
– Füllungen aus Keramik oder Komposit

Einen Überblick über unser gesamtes Angebot finden Sie auf unserer Website.

Überzeugen Sie sich bei einem Besuch von der Kompetenz unseres Teams.

Careum Dentalhygiene
Minervastrasse 99, 8032 Zürich
Telefon 043 311 35 00
www.careum-dentalhygiene.ch

careum Dentalhygiene